

3. Konzert

DIENSTAG — 9. OKTOBER 2018 — 19 UHR

CLAUDE DEBUSSY
(1862–1918) *L'isle joyeuse* (1904) L 106
Yunji Lee, Klavier

ACÁCIO PIEDADE
(1961) *Dança em Vermelho* (2015)
**Dimitrios Karagiannakidis,
Violoncello**

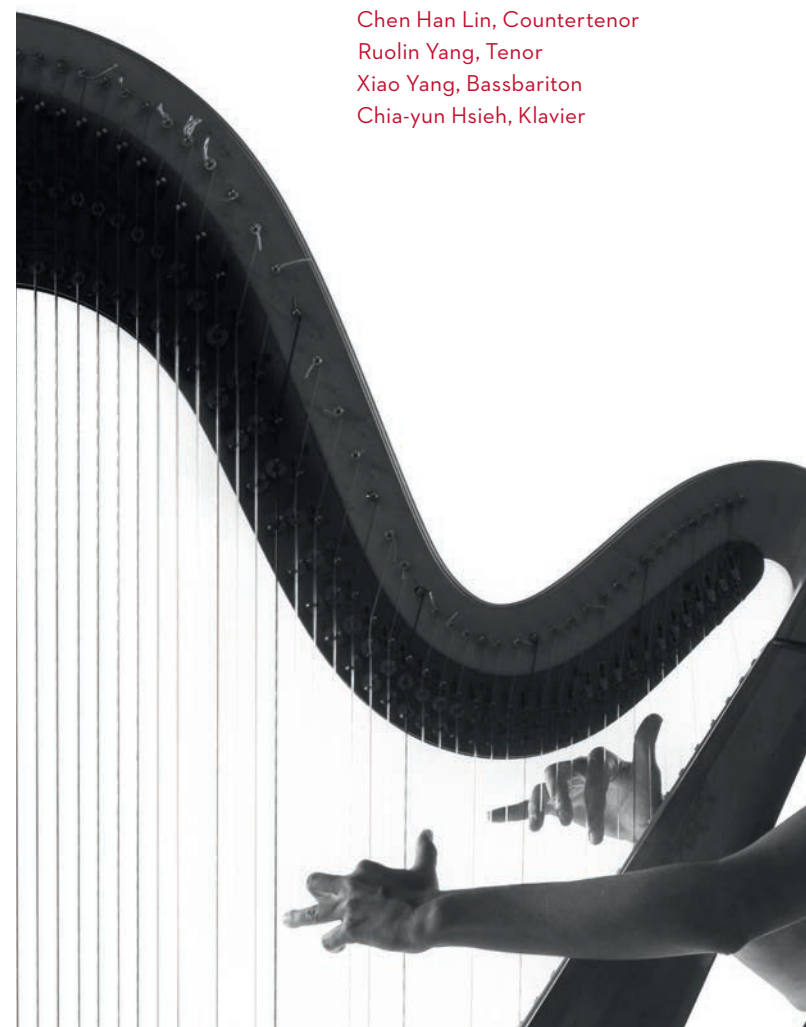
ARNOLD SCHÖNBERG
(1874–1951) *Phantasy for Violin and Piano* op. 47
(1947)
**Mafalda Pessoa, Violine
Bárbara Costa, Klavier**

CLAUDE DEBUSSY
(1862–1918) *Sonate pour flûte, alto et harpe*
(1915) L 137
1. Pastorale. Lento, dolce rubato
2. Interlude. Tempo di Minuetto
3. Final.
Allegro moderato ma risoluto
**Oliwia Kaznowska, Flöte
Iberê Carvalho, Viola
Claudia Pintaudi, Harfe**

LUDWIG
VAN BEETHOVEN
(1770–1827) *Sonate Nr. 17 d-Moll op. 31 Nr. 2*
»Der Sturm« (1801/02)
1. Largo-Allegro-Adagio-Largo-Allegro ...
2. Adagio
3. Allegretto
Saki Ochiai, Klavier

FRÉDÉRIC CHOPIN
(1810–1849) *Prélude cis-moll op. 45 (1841)*
Chia-yun Hsieh, Klavier

FRANZ SCHUBERT
(1797–1828) Drei mehrstimmige Gesänge mit Klavier:
Gott im Ungewitter D 985
(1816?; Text: Johann Peter Uz)
Des Tages Weihe D 763
(22. Nov. 1822; Dichter unbekannt)
Hymne an den Unendlichen D 232
(1815/16; Text: Friedrich Schiller)
**Laura Albert, Sopran
Chen Han Lin, Countertenor
Ruolin Yang, Tenor
Xiao Yang, Bassbariton
Chia-yun Hsieh, Klavier**



4. Konzert

DIENSTAG — 16. OKTOBER 2018 — 19 UHR

CARL PHILIPP
EMANUEL BACH
(1714–1788) *Sonata a-Moll Wq 132 (1747)*
1. Poco adagio
2. Allegro
3. Allegro
Yeeun Kim, Flöte

ERKKI-SVEN TÜÜR
(1959) *Drama für Flöte, Violine und Gitarre*
(1994)
**Jungyoon Choi, Flöte
Kyung Won Lee, Violine
Cheng Shi, Gitarre**

MANUEL DE FALLA
(1876–1946) *Homenaje* (1920)
Cheng Shi, Gitarre

CLAUDE DEBUSSY
(1862–1918) *Six épigraphes antiques* (1901/14)
L 139 (131)
1. Pour invoquer Pan, dieu du vent
d'été
2. Pour un tombeau sans nom
3. Pour que la nuit soit propice
4. Pour la danseuse aux crotales
5. Pour l'Égyptienne
6. Pour remercier la pluie au matin
Banhwi Ha und Miao Che, Klavier

PAUL DUKAS
(1865–1935) *Tombeau de Claude Debussy* (1920)
Bárbara Costa, Klavier

CLAUDE DEBUSSY
(1862–1918) *Trio mélodies de Paul Verlaine* (1891) L 81
1. »La mer est plus belle que les cathédrales.«
2. »Le son du cor«
3. »L'échelonnement des haies«
**Sanja Henrike Loback, Sopran
Bárbara Costa, Klavier**

MAURICE RAVEL
(1875–1937) *Le tombeau de Couperin. Suite pour piano* (1917)
1. Prélude. Vif
(à la mémoire du lieutenant Jacques Charlot)
2. Fugue. Allegro moderato
(à la mémoire du sous-lieutenant Jean Cruppi)
3. Forlane. Allegretto
(à la mémoire du lieutenant Gabriel Deluc)
4. Rigaudon. Assez vif
(à la mémoire de Pierre et Pascal Gaudin)
5. Menuet. Allegro moderato
(à la mémoire de Jean Dreyfus)
6. Toccata. Vif
(à la mémoire du capitaine Joseph de Marliave)
Siquan Fan, Klavier



»Begegnungen, Erinnerungen...«

Das Museum für Lackkunst und die Musikhochschule der Universität laden Sie ein, einem Parcours zu folgen, in dessen Verlauf sehr unterschiedliche Werke aufeinandertreffen, sich kontrastieren, Erinnerungen – auch schmerzliche – wachrufen, so dass dabei Musik aus verschiedenen Perspektiven erlebt werden kann.

Impulsgebend für das diesjährige Programm war das Ereignis des Ersten Weltkriegs, der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, insbesondere aber das Jahr 1918 selbst, womit wir zugleich an Claude Debussy, der in dem Jahr starb, erinnern wollen. Schon einige Zeitgenossen schrieben Erinnerungen auf Debussy und veröffentlichten sie 1920. Zwei Werke davon (Dukas, de Falla) werden in Verbindung mit einer Auswahl aus seiner Kammermusik und seinem Liedschaffen zu hören sein. Skrjabin und Schönberg bilden dazu einen dramaturgischen Kontext. Die Spuren der »Grande Guerre« sind bei Debussy zu besichtigen, Sonaten auf eine betont französische Art schreiben zu wollen (Sonate für Flöte, Viola und Harfe); bei Ravel wird die Suite erstens als genuin französische Gattung und zweitens als Medium des Gedenkens (gefallene Freunde und Weggefährten) mit ihrer Prägung durch Couperin thematisiert. Überhaupt Couperin: Ohne seinen Einfluss wäre Bachs Partita II, mit der die Konzertreihe eröffnet wird, kaum vorstellbar.

Kein Komponist hat den Topos des Militärmarschs wohl so visionär gebrochen wie Mahler. Eingeleitet von einer dramatischen Polonaise Chopins, werden Mahlers aufbrausenden und bittersüßen Liedern Werke gegenübergestellt, die das Soldatentum ironisch beleuchten (Mozart, Non più andrai) oder diese Beleuchtung als Zitat anbringen (Poulenc, Sonate für Klarinette). Die Schrecken von Krieg und Faschismus sowie der eigenen Drangsalierung durch das politische System illustriert Schostakowitsch in seinem Achten Streichquartett.

Weit ab von diesen Schauplätzen treffen Massenet und Brahms in ihrer gemeinsamen Wertschätzung des Werther-Romans von Goethe zusammen. Brahms kommentierte die dramatischen Umstände der Entstehung des Klavierquartetts später mit einem kryptischen Hinweis auf den Roman. Der Empfindungskultur des 19. Jahrhunderts begegnen wir auch in der Wahrnehmung der Sonate in d-Moll als »Sturm-Sonate« und in Werken für Chor und Klavier, die Schubert für sein privates Umfeld bestimmte, zur Feier des Erhabenen.

Werke von Carl Philipp Emanuel Bach und den Gegenwartscomponisten Tüür (Estland) und Piedade (Brasilien) runden das Spektrum unseres Parcours, auf dem sich Sonate, Suite, Tanz und Drama mit anderen Gattungen begegnen, ab.

Eberhard Hüppe

Musik IM MUSEUM

18. September — 16. Oktober 2018



Liebe Freunde und Gäste,

wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr an die bewährte Kooperation zwischen der Musikhochschule Münster und dem Museum für Lackkunst anzuknüpfen und unsere Reihe »Musik im Museum« in der von uns geschätzten Tradition fortzusetzen.

Unsere Konzertreihe bietet jungen Ausnahmetalenten eine Plattform, die durch die Virtuosität, mit der sie ihr jeweiliges Instrument beherrschen, beeindrucken. Nach dem großen Zuspruch, den die Konzerte in den vergangenen Jahren erfahren haben, hoffen wir auch in diesem Jahr, dass die Abende im Museum für Lackkunst für Sie ein musikalischer Genuss und die Gelegenheit zu einem inspirierenden Austausch mit anderen kunst- und kulturinteressierten Menschen sein werden.

Die Unterstützung und Entwicklung junger Talente sowie die Förderung von Kunst und Kultur weltweit in unterschiedlichen Bereichen ist einer der Aspekte, die uns als BASF ganz besonders am Herzen liegen. Unser Wunsch ist es daher, das Museum für Lackkunst als eine Begegnungsstätte und einen Ort des Austausches für kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger zu öffnen.

Unser ganz besonderer Dank gilt Herrn Professor Eberhard Hüppe, der unter dem Motto »Begegnungen, Erinnerungen...« 2018 erneut ein vielfältiges Programm ausgearbeitet hat. »Impulsgebend für das diesjährige Programm war das Ereignis des Ersten Weltkriegs, der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, insbesondere aber das Jahr 1918 selbst, womit wir zugleich an Claude Debussy, der in dem Jahr starb, erinnern wollen«, erläutert Hüppe.

Die vier Konzerte, die wir Ihnen dieses Jahr präsentieren, umfassen Werke einer Vielzahl bedeutender Komponisten – darunter Claude Debussy, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Gustav Mahler, Wolfgang Amadé Mozart, Dimitri Schostakowitsch, Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin, Franz Schubert und Maurice Ravel.

Lassen Sie, liebe Freunde und Gäste, sich von den Klängen dieser wunderbaren Musik und dem Können der jungen Instrumentalisten im außergewöhnlichen Ambiente des Museums für Lackkunst begeistern. Wir freuen uns, dass Sie unsere Gäste sind und wünschen Ihnen genussreiche Abende,

Sören Bauermann
Geschäftsführer
BASF COATINGS GMBH

Prof. Michael Keller
Dekan
MUSIKHOCHSCHULE MÜNSTER

1. Konzert

DIENSTAG — 18. SEPTEMBER 2018 — 19 UHR

JOHANN SEBASTIAN
BACH
(1685 – 1750)

Partita II c-Moll BWV 826 (1731)
1. Sinfonia. Grave adagio-andante-allegro
2. Allemande
3. Courante
4. Sarabande
5. Rondeaux
6. Capriccio
Han Lin Yun, Klavier

CLAUDE DEBUSSY
(1862 – 1918)

Première rhapsodie pour clarinette et piano
(1909/10) L 116
Kai-Ning Cheng, Klarinette
Saki Ochiai, Klavier

ALEKSANDR SKRJABIN
(1871/2 – 1915)

Sonate Nr. 4 Fis-Dur op. 30 (1903)
1. Andante
2. Prestissimo volando
Juin Lee, Klavier



JULES MASSENET
(1842 – 1912)

Ce que disent les cloches (1900)
La dernière lettre de Werther (-1912)
Élégie (1872; mit Cello)
On dit! (1901; mit Cello)
Laura Albert, Sopran
Bomi Koo, Klavier
Dimitrios Karagiannakidis,
Violoncello

JOHANNES BRAHMS
(1833 – 1897)

Klavierquartett Nr. 3 c-Moll
op. 60 (1855/75)
1. Allegro ma non troppo
2. Scherzo. Allegro
3. Andante
4. Finale. Allegro comodo
Quarteto Greco-latino:
Mariana Hernandez, Violine
Ibete Carvalho, Viola
Dimitrios Karagiannakidis,
Violoncello
Ignacio González, Klavier

FRÉDÉRIC CHOPIN
(1810 – 1849)

Polonaise Nr. 1 cis-Moll op. 27 Nr. 1
(1834/35)
Allegro appassionato – Meno mosso
Suryeon Lee, Klavier

GUSTAV MAHLER
(1860 – 1911)

Aus Des Knaben Wunderhorn
(zwischen 1892/1901):
»Revelges«
»Wo die schönen Trompeten blasen«
Xiao Yang, Bassbariton
Hyolim Chi, Klavier

WOLFGANG
AMADÉ MOZART
(1756 – 1791)

Aus Le nozze di Figaro KV 492
(1786):
»Non più andrai«
###

FRANCIS POULENC
(1899 – 1963)

Sonate pour clarinette
et piano (1962)
1. Allegro tristamente –
Allegretto –
Très calme –
Tempo allegretto
2. Romanza. Très calme
3. Vif. Vite avec joie
Inseong Park, Klarinette
Mugi Kobayashi, Klavier



WOLFGANG AMADÉ
MOZART
(1756 – 1791)

Adagio h-Moll KV 540
(1788)
Suryeon Lee, Klavier

DIMITRI
SCHOSTAKOWITSCH
(1906 – 1975)

Streichquartett Nr. 8
c-Moll op. 110 (1960)
»Im Gedenken an die
Opfer des Faschismus
und des Krieges«
1. Largo – attacca
2. Allegro molto – attacca
3. Allegretto – attacca
aTerra-Quartett:
Orest Kudlovskiy und
Jessica Seibel, Violinen
Katy Machavariani, Viola
Nicklas Erpenbach,
Violoncello

2. Konzert

DIENSTAG — 25. SEPTEMBER 2018 — 19 UHR

VERANSTALTUNGSREIHE DES MUSEUMS FÜR LACKKUNST MÜNSTER UND DER MUSIKHOCHSCHULE MÜNSTER

Programmkonzeption und Organisation:
Prof. Dr. Eberhard Hüppe

Der Eintrittspreis für die Veranstaltungsabende beträgt jeweils 15 Euro. Er beinhaltet den Gutschein für ein Getränk Ihrer Wahl. Die Karten können zu den regulären Öffnungszeiten an der Museumskasse erworben werden.

ÖFFNUNGSZEITEN
dienstags (freier Eintritt zur Sammlung): 12–20 Uhr. mittwochs bis sonntags und an gesetzlichen Feiertagen: 12–18 Uhr

MUSEUM FÜR LACKKUNST

Windthorststraße 26
48143 Münster
0251 / 418 51-22
www.museum-fuer-lackkunst.de

musik
hochschule
münster



Gestaltung: DAC design graphique